

## Rückmeldung und Dankeschön!

Eines Jungen der innerlich aufstehen durfte...

Es ist nun schon über ein Jahr vergangen als ich zum ersten mal bei dir war... Nun, ich werde dieses Jahr wohl nie mehr vergessen. Aber alles der Reihe nach. Ich ging nicht gerne zur Schule, war eher der Aussenseiter. Unsere Schule war anders als die meisten anderen.

Bei uns war Mobbing an der Tagesordnung. Ich wurde oft von Mitschülern beleidigt und diskriminiert. Die Lehrer schauten weg. Ich war in der 8. Klasse als ich an einem Freitagmorgen zur Schule ging. Der Morgen begann wie üblich mit Werken. Auch wie üblich hatte unsere Lehrerin die Klasse schon beim betreten des Schulzimmers nicht mehr unter Kontrolle. Es gab manche Jungs die kaum einmal frech zu jemandem waren „zumindest nicht wenn die Lehrerin daneben stand“ und andere denen es völlig egal war wie frech sie zu den Mitschülern und Lehrer waren. Es waren meist die beiden gleichen Jungs. Niemand aus der Klasse hatte den Mut sich gegen die beiden zu wehren. Doch! Ich hatte ihn einmal. Beschimpfte einen der beiden so heftig das er zu mir rannte. Ich lief weg und schoss ihm einen Lineal in den weg. Er fing mich und schlug mir mit der Pfaust ins Gesicht, und als ich zu Boden ging bekam ich noch seinen Fus in den Bauch. Ich blieb liegen und bekam keine Luft mehr. Die Lehrerin stand nur daneben! Eine andere Lehrerin kam und fuhr mich in den Spital, da ich einen heftigen schlag in meine Schläfe bekam, was ziemlich riskant war. Ich blieb dort zwei Tage und eine Nacht auf der Intensiv Station, ging eine Woche nicht zur Schule. So lief der „Fall“ wie üblich bei jedem anderen kleinen vergehen weiter mit Elterngespräche etc... Es ging mir gar nicht gut in dieser langen Zeit!

Einige Zeit später kam meine Mutter mit einem Zeitungsartikel zu mir ins Zimmer. Die Überschrift his: „Stärkeres Selbstwertgefühl als Ziel“ Ich lies in sofort. Später Telefonierte meine Mutter mit dem Kursleiter Florian Winkler, und wir verabredeten uns. Ich lernte in kennen und fing an eine asiatische Kampfkunst zu erlernen. Ich fing an mein Selbstbewusstsein wieder zu erlangen, lernte Nein zu sagen, und wurde mutiger. Ich lernte mich zu wehren, ohne diese Kampfkunst anzuwenden! Ich ging nicht nur wegen der Kampfkunst sehr gerne ins Training, sondern auch wegen Florian. Er hat mir sehr viel geholfen und ich bin ihm sehr dankbar! Mir wurde erst im laufe der Zeit bekannt wie viel wir beide eigentlich gemeinsam haben. So verging die Zeit... Plötzlich, gegen Ende des achten Schuljahres bekamen wir eine Botschaft von unserer Lehrerin mitgeteilt, oder besser gesagt wir mussten die Mitteilung selbst auf einem Blatt lesen. Unsere Schule wird geschlossen! Wir wurden also gezwungen unser 9. Schuljahr in einer anderen Stadt zu absolvieren. Ich selbst hatte aber keine Angst davor. Weil ich als kleiner Junge schon dort einmal zur Schule ging und noch fast alle kannte. Dazu kam ja noch das ich immer noch zu Florian ins Training ging, und eine gewisse Sicherheit hatte. Alle anderen Mitschüler hatten da schon eher ein wenig „angst“. Das Jahr kam ins rollen, und ich musste mich ein wenig umstellen, musste mehr lernen und mich anpassen. Ich bekam immer wie mehr Freunde, echte Freunde, fand eine Lehrstelle als Elektroinstallateur und wurde anerkannt. Und nun? Tja jetzt bin ich in der Lehre und möchte nun noch einmal Dir Florian Danke sagen für diese Unterstützung und Sicherheit die Du mir gegeben hast.

Von Ch. U.

1. Januar 2008